

(89—1)

Nr. 8725.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pauer von Laase die executive Versteigerung der dem Johann Mauser von Laase gehörigen, gerichtlich auf 602 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 144 ad Grundbuch Rupertshof bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,
die zweite auf den

8. März
und die dritte auf den

9. April 1869,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wovon insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, 4. December 1868.

(121—1)

Nr. 6403.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kobau von Slapp Nr. 43, durch dessen Nachhaber Hrn. Dr. Gregor Pözar von Wippach gegen Katharina Marc von Slapp Nr. 2, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Mai 1867, Z. 2886, schuldiger 178 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XXI, pag. 89, Urb.-Nr. 229, Rect.-Z. 55, Urb.-Nr. 245, Rect.-Z. 31 u. 1343 $\frac{1}{2}$, Urb.-Nr. 79, Rect.-Nr. 45 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1145 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Februar,

6. März und

6. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 21ten December 1868.

(124—1)

Nr. 6414.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Petric verehel. Vidrich von Wippach, gegen Anton Janzic von Gradise Nr. 32, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. April 1868, Z. 1723, schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Burg Wippach sub Grundb.-Nr. 51 und Herrschaft Wippach sub Tom. XIX, pag. 208, Urb.-Nr. 175 im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1380 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

10. Februar,

10. März und

10. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 21ten December 1868.

(105—1)

Nr. 4978.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Prevc von Stein gegen Johann Babil von Lahina C.-Nr. 6, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. Juli 1866, Z. 4628, schuldiger 70 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Weinig sub Berg-Nr. 31 und Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 33/9 und Rect.-Nr. 88 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 920 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Februar,

3. März und

3. April 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. October 1868.

(106—1)

Nr. 4747.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Zellen von Schleichbüchel, Cessionär des Georg Rump von Reutabor, durch Dr. Benedikt gegen Jakob Saje von Beth, Bezirk Mottling, wegen aus dem Vergleich vom 24. Jänner 1852, Z. 309, und Cession vom 17. September 1853 schuldiger 270 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 322 und 333 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 388 fl. 50 kr. ö. W., im Reassumirungsweg gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Februar,

5. März und

7. April 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. October 1868.

(104—1)

Nr. 4442.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Plut von Dolenz, durch Dr. Bresnik von Tschernembl gegen Mathias Primožic von Tschernembl Nr. 129 wegen aus dem Vergleich vom 5. April 1867, Z. 1852, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Stadtaukt Tschernembl sub Cur.-Nr. 595 und 596

vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 145 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Februar,

6. März und

7. April 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. September 1868.

(85—1)

Nr. 7197.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aeras gegen Martin Debevc von Bezulac Nr. 18 wegen aus dem Urtheile vom 5. December 1867, Z. 8129, schuldiger 219 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Thurnlac sub Rect.-Nr. 456 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4401 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Februar,

16. März und

16. April 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 20ten November 1868.

(118—1)

Nr. 6497.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bozil von Podraga gegen Franz Trost von Podraga wegen aus dem Vergleich vom 20. März 1863, Z. 1556, schuldiger 142 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen Rechte zum Besitze der in dem Schätzungsprotokolle vom 30. November 1868, Zahl 6134 bewerteten Realitäten Haus Conscr.-Nr. 88 in Podraga per 130 fl., Stall per 50 fl., Acker pri mlaci 60 fl., vert pri potoki 15 fl., Acker na devcih per 50 fl. sammt dem Nutzungsrechte in dem Waldantheile am Ranos gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Februar,

5. März und

6. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 28. December 1868.

(38—3)

Nr. 7523.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Milanc von Zirkaj gegen Andreas und Ursula Vici von ebendort wegen

aus dem Urtheile vom 29. August 1859, Z. 5465, schuldigen 25 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche parzellweise Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Thurnlac sub Urb.-Nr. 538, dann im Grundbuche Hasberg sub Rect.-Nr. 338/1, 371/1, 369/1, 380/2, 378 $\frac{1}{2}$, und 516 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswert von 1455 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Jänner,

26. Februar und

30. März 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realitäten in Zirkaj mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 28ten November 1868.

(103—2)

Nr. 4148.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kalner von Grasslinden durch Dr. Benedikt von Gottsche gegen Michael Berberber von Cöpsach wegen aus dem Vergleich vom 30. Novbr. 1861, Z. 4571, schuldiger 69 fl. 47 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Thurnau sub Berg-Nr. 97 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Jänner,

27. Februar und

31. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. September 1868.

(3074—2)

Nr. 4633.

Erinnerung

an den unbekanntem ursprünglichen Besitzer der Realität Poff.-Nr. 1227 ad Mokritz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der unbekanntem ursprüngliche Besitzer der Realität Poff.-Nr. 1227 ad Mokritz hiermit erinnert:

Es haben Dr. Jakob und Aloisia Razlag, Realitätenbesitzer in Cates Nr. 34, wohnhaft in Rann, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die obbezeichnete Realität aus dem Titel der Erziehung und Gestattung der Besizanscheinung sub praes. 7. Juli 1868, Z. 4633, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Februar 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 a. h. Entschliebung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Martin Zvarög von Cates als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17ten Juli 1868.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. August 1868, Z. 2720, in der Executionsfache der Eheleute Mathias und Agnes Grum von Rakitna, gegen Georg Grum von dort, pcto. 63 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß die dritte executiv Feilbietung der Realität sub Ref.-Nr. 77 ad Freudenthal mit dem ursprünglichen Anhange auf den

13. Februar 1869, Vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 8. Jänner 1869.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 22. August 1868, Z. 4328, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Herrn Josef Mayer von Leutenburg, durch Dr. Pözar, gegen Anton Mišta in Slapp pcto. 35 fl. 37 fr. auf heute angeordnete dritte Realfeilbietung auf den

4. Februar 1869, früh 9 Uhr, in loco Slapp übertragen wird.
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30sten November 1868.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kundgemacht: Es wird bei dem Umstande, als zu der mit dem Bescheide vom 1. December 1868, Z. 2327, auf den 8. Jänner d. J. angeordneten ersten Feilbietung der Valentin Gasperin'schen Verlassenschaft ad Grundbuch Herrschaft Neumarkt, Urb.-Nr. 60, kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

9. Februar d. J. angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.
K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 8. Jänner 1869.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Bescheid vom 18. November 1868, Z. 2235, auf den 12. Jänner d. J. angeordneten Feilbietung der dem Ulrich Stergar von Feistritz gehörigen Realität Urb.-Nr. 338 ad Herrschaft Neumarkt kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den

12. Februar und 12. März l. J. angeordneten zweiten und dritten Feilbietung obiger Realität mit dem vorigen Anhange geschritten.
K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 12. Jänner 1869.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Bartelmä Fratel aus Draßgose, Vormund der mj Agnes Fratel, die Relicitation der in seiner Executionsfache gegen Johann Habjan von Cesenca pcto. 183 fl. 75 fr 1866, Z. 2094, von der Katharina Habjan aus Cesenca um den Meistbot per 660 fl. erstandenen, im Grundbuche der Fiskalkirchengilt Kalide sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungstagung auf den

8. Februar 1869, Vormittag 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß bei derselben die Realität auch unter dem Schätzungswerthe per 660 fl. hintangegeben wird.
Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Laß, am 29sten September 1868.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Ludwig Perona in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Medwed in Kandia gehörigen, gerichtlich auf 4000 fl. geschätzten, ad Copitelherrschaft Rudolfswerth sub Rect.-Nr. 264, Urb.-Nr. 312 vorkommenden, in Kandia liegenden Haus-Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

15. Februar, die zweite auf den 15. März und die dritte auf den 16. April 1869, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth, 14. December 1868.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Mohoric von Kandia und der Johanna Suvancic von Gohendorf die executive Versteigerung der dem Johann Pirnat von Kandia gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Realitäten, als: des Hauses sub Cons.-Nr. 16, Dom.-Nr. 16, Urb.-Nr. 327; des Hauses Dom.-Nr. 29, Urb.-Nr. 355; des Dreschbodens Urb.-Nr. 378, Rectf.-Nr. 266/1 und des Ackers Rectf.-Nr. 260/3 ad Copitelherrschaft Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar, die zweite auf den 18. März und die dritte auf den 21. April 1869, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, viergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 23. December 1868.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 14. Juli l. J., Z. 3891, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Jakob Schuster von Stein die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 14. Juli l. J., Z. 3891, auf den 9. l. M. anberaumte executive dritte Feilbietung der dem Excuten Franz Rems von Godic gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 280, Rectf.-Nr. 219 vorkommenden Realität auf den

29. Jänner 1869, früh 9 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen wurde.
K. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten September 1868.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiermit erinnert:

Es habe hohes Gefällsärar durch die k. k. Finanzprocuratur Laibach die Klage auf Anerkennung des Eigenthums rüchlich der Mauthhausrealität Cons.-Nr. 32 in Munkendorf und Gestattung der Gewähranscheidung des hohen Gefällsärars auf ein zu eröffnendes Besizsolium gegen die unbekanntes Rechtsansprecher sub praes. 29. Juli 1868, Z. 5220, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 23. Februar 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Kuzel von Munkendorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende sverständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nomhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 1sten August 1868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Köstner von Schwarzenbach, durch Dr. Benedicter von Gottschee, gegen Johann Kump von Straßenberg wegen aus dem Vergleich vom 6. August 1867, Z. 4379, schuldiger 52 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernemblhof sub Berg.-Nr. 188 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

30. Jänner, 3. März und 3. April 1869, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. September 1868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des h. Aleranz und des Grundentlastungsfondes gegen Martin Rasč von Oberdorf Conse.-Nr. 7 u. 8 wegen an l. f. Steuern und Grundentlastung schuldigen 202 fl. 95 1/2 fr. österr. Währ. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Rectf.-Nr. 56 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1750 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

29. Jänner, 2. März und 2. April 1869, jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 18ten December 1868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ferina von Frib, durch Hr. Dr. Preuz von Stein, gegen Mathias Kottanek von Porcher wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. März 1868, Z. 3685, schuldigen 115 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 310 vorkommenden Hübrealität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1605 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen auf den 29. Jänner, 27. Februar und 30. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten December 1868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Markus Černic von Kreuz, als Cessionär des Josef Siuc von Kreuz, gegen Mathias Sushabolle, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11. Juli l. J., Z. 4046, schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Zaberuil sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

29. Jänner, 27. Februar und 30. März 1869, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten December 1868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lafner von Wels, durch Dr. Benedicter von Gottschee, gegen Georg Scheinitz von Unterlag wegen aus dem Urtheile vom 28. December 1867, Z. 8940, schuldigen 545 fl. 24 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom.-Nr. 31, Fol. 98 1/2 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

27. Jänner, 27. Februar und 31. März 1869, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. September 1868.

Ich mache meinen p. t. verehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, dass Herr **Wilhelm Wessely**, der über vier Jahre zu meiner vollen Zufriedenheit in meinem hiesigen Agenturgeschäfte thätig war, dasselbe mit dem fünfzehnten Jänner 1869 verlässt.

Laibach, am 15. Jänner 1869.
Ergebenst
Joh. Alf. Hartmann,
(133-1) Handelsagent.

Zwanzigjährige Bewährung gewährt den Leidenden Zuversicht.

Wer zählt die Anzahl von Heilmitteln, die seit obiger Zeit entstanden und wieder vergangen sind! Eine alleinstehende Ausnahme machen die Malzheilmittel des Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin, welche seit zwanzig Jahren existiren, sich immens verbreiteten, Preismedaillen und Breveis errungen haben und sich des Beifalls eines Welt-Publicums erfreuen.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff's Central-Depot in Wien, Maratner-Ring Nr. 11. (15-3)**

Groß-Waiving, 20 September 1868.

Bitte hiemit ergebenst meiner Patientin unter der Adresse u. s. w. eine Sendung von Ihrem Malz-Extract-Gesundheitsbier zukommen zu lassen. **Dr. Rudolph Wittenberg**, prakt. Arzt. Aus Berlin schrieb eine Dame im 75. Lebensjahre: Ich gehörte nach Aussage meines Arztes längst nicht mehr zu den Lebenden, ohne den Genuß Ihrer wunderbar stärkenden Malz-Gesundheits-Chocolade. **G. Meyer**. — Berlin, den 18. August 1868. Meine Leiden (Hämorrhoiden, allgemeine Körperschwäche und Blutmangel) waren derart, daß mich die Ärzte bereits aufgegeben hatten, als ich Ihr Malz-Extract veruchte. Jetzt nach sechswochentlichem Gebrauche fühle ich mich gesund, wie nie seit Jahren. **P. Falke**. Man hüte sich vor dem Anlaufe nachgeahmter Malzpräparate. Wo der Namenszug **Johann Hoff** fehlt, ist die Waare zurückzuweisen.

Die Preise sind: 6 Flaschen Malz-Extract 3 fl. (Probeflasche in Wien 6 kr.), von 12 Flaschen ab frei ins Haus; 1 Pfd. Malz-Gesundheits-Chocolade Nr. 1 fl. 2.40, Nr. 2 fl. 1.60, bei 5 Pfd. 1/2 Pfd. Rabatt Sendungen nach Auswärts nicht unter 2 fl. Zu haben in Laibach bei **Eduard Mahr** und **Michael Kautner**.

(71-2) Nr. 56.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach macht bekannt, daß in der Executions-sache des **Johann Zivic**, durch Herrn **Dr. Goldner**, wider **Franz Koschier** die diesgerichtlichen Feilbietungsrubriken vom 9. December 1868, Z. 6180, für die unbekannten Rechtsfolger der Saßgläubiger **Maria Sortschan**, **Georg Verhouz**, **Johann Zörer**, **Johann Koschier**, **Matthäus Koschier**, **Maria Koschier senior et junior** und **Maria Perschin** dem denselben bestellten Curator ad actum **Herrn Dr. Rudolf** in Laibach zugestellt wurden, wovon die Erben obiger Saßgläubiger wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget werden.

Laibach, am 5. Jänner 1869.

(91-3) Nr. 9284.

Curatorsbestellung.

Das k. k. Kreisgericht in **Rudolfswerth** hat mit dem Beschlusse vom 22. I. M., Z. 1429, den **Franz Süssa** aus **Cerouc** wegen Verschwendung unter Curatel zu setzen befunden, wornach demselben **Martin Kotnik** von **Dinuschlavas** Curator bestellt worden ist.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht **Rudolfswerth**, am 29. December 1868.

Beamte, Juristen, Geistliche, Gymnasial- und Real- und Lehrere, nicht promov. Ärzte (für diese auch als Dr. med. et chir.), Apotheker, Chemiker, Polytechniker etc., die sich auf einfachstem, schriftlichen Wege (Promotio in absentia) das Diplom als Doctor philos. erwerben wollen, erhalten hierzu pro 1869-70 jederzeit, jedoch nur gegen Beilegung von fl. 10 und eines Lebenslaufes, genaueste Anweisung, Rath und Beihilfe, soweit solche überhaupt gesetzlich zulässig, von **Dr. Claisé** in **Breslau**, Grünstraße 4. (131)

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 28sten Jänner werden während den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hiesigen Pfandamte die im Monate **November 1867**

versezten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Laibach, den 18. Jänner 1869.

(42-3) Nr. 6895.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem **Herrn Jakob G. Gentili** aus **Triest** als Tabulargläubiger bekannt gegeben, daß für ihn wegen seines unbekanntes Aufenthaltes zur Empfangnahme des Bescheides vom 10. November 1868, Z. 5887, womit die executive Feilbietung des Gutes **Trisak** bewilligt wurde, und zur Wahrung seiner Rechte der hiesige **Advocat Dr. Goldner** als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Laibach, am 2. Jänner 1869.

(3325-2) Nr. 6707.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß die executive Feilbietung der dem **Johann Feichter** gehörigen, auf 12360 fl. ö. W. gerichtlich bewerteten Realitäten, als: der Hausrealität Nr. 96 in der Stadt ad Grundbuch des Magistrates der 6 Gemeintheile **Map. Nr. 34, 35, 36, 37, 38 und 39** in der **Stovca**; der **Acker Nr. 89, Rectf.-Nr. 734, Nr. 90, Rectf.-Nr. 735, Nr. 91, Rectf.-Nr. 736 und Nr. 92, Rectf.-Nr. 737** ad **Magistrat Laibach** zur Einbringung der **Steuerrückstände pr. 702 fl. 31 kr., 27 fl. 40 1/2 kr. und 17 fl. 21 1/2 kr.** sammt den auf 49 fl. 37 kr. adjustirten, dann der weiters noch auflaufenden **Executionskosten**, bewilliget und zu deren Vornahme die **Tagatzungen** auf den

25. Jänner,
22. Februar und
5. April 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet wurden.

Die Kauflustigen werden hievon mit dem Beisatze verständiget, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagatzung nur um oder über den obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingnisse können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 22. December 1868.

Die Nützlichkeit dieses Werkes wurde von mehreren Regierungen, auch solche, welche an den Folgen der Selbstbesteckung leiden, finden gründliche Belehrung und rasche und sichere Hilfe in dem berühmten Werke: **„Dr. Kotau's Selbstbewahrung,“** welches in **G. Voenicke's Schulbuchhandlung** in **Leipzig** in 71ster Auflage erschienen und dort, sowie in allen Buchhandlungen für 2 fl. zu bekommen ist. Allen Regierungen und Wohlfahrtsbehörden wurde über die vielen günstigen Resultate dieses Buches in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet. wie z. B. der herz. Anhalt. u. großh. Weimarschen lobend anerkannt.

(119-2) Nr. 6487.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 26sten October 1868, Zahl 5508, wird bekannt gemacht, daß die auf den 23. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem **adj. Johann Bratous** in **Dobrava** Nr. 5 gehörigen Realität auf den

1. Februar 1869, um 9 Uhr Vormittags, mit dem vorigen Anhang übertragen worden sei.

R. k. Bezirksgericht **Wippach**, am 28sten December 1868.

(2970-2) Nr. 2117.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Neumarkt** wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der **Fräulein von Jois'schen Gewerkschaft** **Bauerburg** die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 22. August l. J., Z. 1659, auf den 6. November l. J. angeordnete executive Feilbietung der der **Frau Ludovika Pollak** von **Neumarkt** gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Neumarkt** sub **Urb. Nr. 205 und 206**, dann **Urb. Nr. 6** ad **Gilt Wernegg** eingetragenen Realitäten mit dem vorigen Anhang auf den

9. Februar 1869 übertragen worden sei.

R. k. Bezirksgericht **Neumarkt**, am 31. October 1868.

(3357-2) Nr. 2570.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Kronau** wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des **Basenjin Erlach** und der unbekanntes Aufenthaltes befindlichen **Anna Erlach** von **Ratschach** eröffnet, daß ihnen Herr **Johann Erlach**, Gemeindevorsteher von **Ratschach**, als Curator ad actum aufgestellt und ihm die für sie ausgefertigten Verständigungsrubriken von der angeordneten Feilbietung der im Grundbuche ad **Weißensfels** sub **Urb. Nr. 435, 700 und 735** vorkommenden, dem **Johann Erlach** vulgo **Front** in **Ratschach** Hs. Nr. 8 gehörigen Realität zugestellt worden sind.

Kronau, am 24. December 1868.

(108-2) Nr. 4480.

Erinnerung

an die Verlassenen nach **Johann Kohlbese** von **Tschernembl**

Vom k. k. Bezirksgerichte **Tschernembl** werden die Verlassenen nach **Johann Kohlbese** von **Tschernembl** hiermit erinnert:

Es habe **Franz Modrian** von **Planina** wider dieselben die **Klage auf Zahlung der Schuldforderung per 352 fl. c. s. e.**, sub **praes. 15. September 1868**, Z. 4480, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die **Tagatzung** auf den

29. Jänner 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes **Franz Gospodariz** von **Wemiz** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher amhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht **Tschernembl**, am 16. September 1868.

(3282-3) Nr. 4422.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Reisnitz** wird den unbekannt wo befindlichen **Eheleuten Mathias und Cäcilia Michellie**, Besitzer der Realität **Hs. Nr. 4**, bekannt gegeben, daß in der Executions-sache des **Johann Sega** von **Trennagora** gegen denselben **peto. 34 fl. c. s. e.** die für sie bestimmten executiven **Intabulation-rubriken** vom Bescheide **14. Jänner 1868**, Z. 225, dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte angeordneten Curator **ad actum Primus Pafek** von **Brüchel** zugestellt werden, welchem auch die weiteren Erledigungen in dieser causa zugestellt werden.

R. k. Bezirksgericht **Reisnitz**, am 17ten November 1868.

(61-3) Nr. 24594.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in **Laibach** wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden **Gregor Oblak** hiermit bekannt gegeben, daß ihnen **Franz Oblak** 300 fl. ergibt hat und daß der noch Abzug der **Perzentualgebühr** und der **Kosten** verbliebene Rest **pr. 279 fl.** in der **krainischen Sparcassa** auf das **Büchel Nr. 52286** fruchtbringend angelegt und das **Büchel** depositirt worden ist.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 23. December 1868.

(3309-3) Nr. 6942.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Stein** wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache der **Barbara Potodnik** von **Stein** wider **Johann Kosir** von **Therndorf** der Realfeilbietungs-gesuche für die **Tabulargläubigerin Agnes Kosir** angeschlossene **Rubrik de praes. 20. November l. J.**, Z. 6174, wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem gerichtlich bestellten Curator **Herrn Anton Kronabethvogel**, k. k. Notar in **Stein**, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht **Stein**, am 26sten November 1868.

(63-3) Nr. 24713.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird im Nachzuge zum Edict vom 9. September 1868, Z. 17612, kund gemacht, daß zur ersten executive Feilbietung der **Valentina Ferdinandschen** Realität in **Podgoric** kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb zur zweiten Feilbietung am

23. Jänner 1869

und zur dritten Feilbietung am

24. Februar 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird.

Laibach, am 23. December 1868

(21-3) Nr. 9771.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Feistritz** wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der in der Executions-sache des **Anton Domladis** von **Witine** gegen **Josef Slanc** von **Grafenbrunn** **peto. 3 fl. c. s. e.** mit Bescheide vom 23. October 1868, Z. 8079, auf den 22. December 1868 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

22. Jänner 1869 zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht **Feistritz**, am 22sten December 1868.